

Maikäferschießen als Test

Vogelbauer Alfons Gerke löste die Aufgabe mit Bravour

Allagen. Wenige Wochen ist es her, daß die Sebastianus-Schützen ihrer Vogelstange einen neuen Standort verpaßt haben. Ohne einen richtigen Härtetest wollten sie diese aber nicht bis Schützenfestmontag stehen lassen.

Was lag da näher, als beim Kompaniefest des Südens, dem "Tanz in den Mai" ein „Probe-Vogelschießen“ anzusetzen. Dazu ging es nun um das Wie.

Bei einem Besuch von Michael Gosmann bei Schützen-

könig Lothar Koerdt kam man der Sache näher. In einer weiteren Gesprächsrunde waren es die Offiziere Günter Tschsch und Michael Gosmann, die die Lösung fanden. Denn was liegt näher, als zum Beginn des Wonnemonats auf einen hölzernen Maikäfer zu schießen. Vogelbauer Alfons Gerke zeigte sich nicht abgeneigt, bei dem Unternehmen mitzumachen. Er zimmerte den hölzernen Brummer; Jürgen Weber sorgte für dessen Outfit. Und der geschäftsfüh-

rende Vorstand mit Oberst Dieter Beckschäfer, Major Wolfgang Rusche, Schriftführer Hans-Dieter Münstermann und Rechnungsführer Hans-Jürgen Severin setzte alle Hebel in Bewegung, um die Sache auch offiziell genehmigt zu bekommen.

Den ersten Schuß auf den Maikäfer soll Amtsoberst Dittmar Pankoke abgeben. Der Reinerlös dieser bislang einmaligen Aktion ist für das Kinderheim Wendt in Allagenn gedacht.



Südkompanie-Chef Winfried Risse mit den Offizieren Herbert Lenze, Franz-Reiner Schöne und Michael Gosmann beim Begutachten des hölzernen Maikäfers. Foto: Paul-Josef Bühner